

# OPERETTEN-GENUSS BEI VORARLBERGER ERSTAUFFÜHRUNG IN GÖTZIS

**Minutenlanger Applaus für mtvo-Ensemble - "Giuditta" läuft noch bis zum Sonntag in AMBACH.**

Das Musiktheater Vorarlberg (mtvo) hat einmal mehr gezeigt, was es kann und was bei vollem Engagement von 120 Akteuren möglich ist: Am Freitag wurde in die Götzner Kulturbühne AMBACH zur Premiere von Franz Lehárs "Giuditta" geladen. Das anspruchsvolle Bühnenwerk, das erstmals in Vorarlberg zu erleben ist, dreht sich um die fiktive Lebensgeschichte der Tänzerin "Giuditta" in den 1920er Jahren in Süditalien und Nordafrika. Regisseur Norbert Mladek verpackt alle Emotionen aus Liebe, Bewunderung, Treue, Verzweiflung und Verlust in 150 spannende, gefühlsbetonte, lustige und auch traurige Minuten.

Am Dirigentenpult steht mtvo-Intendant Nikolaus Netzer, der das Orchester aus vierzig Profi-Musikern mit Freude durch die herausfordernde Partitur leitet. Zur Förderung des Nachwuchses übergibt Netzer – wie auch bei "Die Zauberflöte" 2022 – das Dirigat zeitweise an seinen musikalischen Assistenten Michael Köck ab. Gemeinsam mit dem Solisten-Ensemble, dem mtvo-Chor sowie dem heuer erstmals engagierten Ballett der Dance Art Company (Leitung Christine Hefel) sind somit achtzig Mitwirkende auf und unter der Bühne zu erleben. Zusammen mit dem Leading Team, mit der Einlass-Crew sowie der Organisation während des Jahres darf mtvo-Präsidentin Margit Hinterholzer auf 120 Akteure zählen, der Großteil davon ehrenamtlich. Diese machen Musiktheater Jahr für Jahr voller Leidenschaft und Profession möglich,

und zwar abwechselnd Oper, Operette und Musical. Seit 2015 gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Lustenau, heuer erstmals mit einem eigenen Lustenau-Abend in Götzis.

Bei der AMBACH-Premiere waren der neue Götzner Bürgermeister Manfred Böhmwalder mit Gattin Christine ebenso begeistert wie sein Amtskollege aus Bregenz, Michael Ritsch mit Yvonne. Die beiden waren besonders stolz auf "ihre" Musikschul-Direktorin Bettina Wechselberger, welche die Titelrolle als "Giuditta" und damit auch ihr mtvo-Debut gibt. Aber auch Hohenems ist auf der Bühne mit Riccardo Di Francesco als "Manuele" vertreten - das wollte sich die Emser Kulturstadträtin Erika Kawasser nicht entgehen lassen, zumal sie auch noch die Schwester des mtvo-Bühnenstars ist.

Zudem waren die Intendantin des Vorarlberger Landestheaters, Stephanie Gräve, sowie der ehemalige Musikschul-Direktor Peter Heiler in Götzis,

ebenso Johannes und Daniela Flatz (Firma Rhomberg) oder Armin Dorner für die Volkshochschule Lindenberg (mit einer Delegation von fünfzig interessierten Allgäuern). Besonders stark war auch eine Abordnung aus dem Bregenzerwald mit Janine und Emanuel Hagspiel (Firma Zumtobel), witus-Obmann Stefan Meusburger (Nigano IT) und Madeline Metzler sowie Astrid und Manfred Innauer (Firma Wüstner).

Noch zweimal – heute Donnerstag und am Sonntag - ist die Götzner "Giuditta" zu sehen. Patrik Horňák als "Hauptmann Octavio" und Bühnenpartner von "Giuditta" Wechselberger, das Buffo-Paar "Anita" Jana Stadlmayr und "Pierrino" (Daniel Raschinsky) sowie "Manuele" Di Francesco und "Antonio" (Freund von "Octavio") Christian Feichtmair werden gemeinsam mit dem gesangs- und spielfreudigen Chor sowie dem bezaubernden Ballett die Bühne rocken, verstärkt mit den tollen Nebenrollen-Debuts einiger Chormitglieder.



Choreografin Christine Hefel (Dance Art Company) mit mtvo-Regisseur Norbert Mladek.



mtvo-Präsidentin Margit Hinterholzer (l.) mit der Chor- und Orchester-Familie Graf-Schurig.